

**Das ist's aber, was ihr tun sollt:
Rede einer mit dem anderen Wahrheit und richtet recht,
schafft Frieden in euren Toren,**

Sacharja 8, 16 - Luther Bibel 1973

Ehe ein Lebewesen im ganzen Weltall starb oder vernichtet wurde, war ein Aufruhr des Satans mit seinen Engeln gegen Gott und Seinen Sohn Michael, der Gottessohn, mit Seinen Engeln im Himmel. Sie kämpften miteinander, wobei der Widerwinker, der Drache, mit seinem Anhang besiegt wurde. Offb. 12, 7-8, Konkordante Bibel:

Und es ward eine Schlacht im Himmel. Michael und seine Boten streiten mit dem Drachen, und der Drache streitet und seine Boten. Und nichts vermochten sie gegen ihn, auch ward ihre Städte nicht mehr gefunden im Himmel.

Sofort, nachdem Adam geschaffen war, setzte Gott IEUE die Todesstrafe bei Nichtbefolgung seiner Verbote und Gebote ein. 1. Mose 2, 16-17 - Konkordante Wiedergabe 1958:

Und es gebietet Ieue Alueim dem Menschen und sagt: „Von jedem Baum des Gartens sollst du essen, ja essen. Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, von ihm sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm ißt, wirst du zum Sterben sterbend sein.“

Die Todesstrafe hat Gott IEUE, und nicht der Teufel bestimmt, obwohl der Teufel die Ursache hierzu gab. 1. Joh. 3, 4; Hes. 18, 4:

*Ein jeder, der da tut die Sünde, der tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.
Denn siehe, alle Menschen gehören mir; die Väter gehören mir so gut wie die Söhne; jeder, der sündigt, soll sterben.*

Die Lehre, daß Gott IEUE die Übertretung Seines Gesetzes, der Gebote und Verbote nicht mit dem Tode bestraft, kommt von dem Widerwinker, dem Teufel, der Schlange, die im Paradies zum Weibe sagte. 1. Mose 3, 1-4, Konkordante Wiedergabe:

*Und es wird die Schlange das listigste von allem Wildgetier des Feldes, das von Ieue Alueim gemacht war. Und es sagt die Schlange zu dem Weibe: „Tatsächlich? Hat denn Alueim gesagt: „Nicht essen sollt ihr von jedem Baume des Gartens!“
Da sagt das Weib zu der Schlange: „Von der Frucht der Bäume des Gartens essen wir. Aber von der Frucht des Baumes, der da ist in der Mitte des Gartens, sagt Alueim: 'Nicht von ihm essen sollt ihr, und sie nicht anrühren sollt ihr, auf daß ihr nicht sterbet!'“
Und es sagt die Schlange zu dem Weibe: „Nicht werdet ihr zum Sterben sterbend sein;*

Das Weib übertrat das Gebot. 1. Tim. 2, 14:

Und Adam ward nicht getäuscht, das Weib aber, völlig getäuscht, geriet in Übertretung.

Und Adam, dein erster Vorvater hat gesündigt. Ein jeder, der behauptet, daß Gott Ieue nicht straft und vernichtet, entstellt die Wahrheit Gottes und begeht eine Übertretung gegen Gott. Der Widerwinker verführte durch das Weib den Adam zur Sünde und dadurch wurde der Teufel zum „Menschenmörder“. Jes. 43, 27; Joh. 8, 44, Konkord. Wiedergaben 1962/46:

Dein erster Vorvater sündigte, deine Ausleger übertraten gegen Mich.

Ihr seid von dem Vater, dem Widerwinker, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Derselbige war ein Mentschentöter von Anfang an und hat nicht gestanden in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge spricht, so spricht er aus dem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.

Adam ward vom Weibe verführt das Gesetz Gottes zu übertreten. Wodurch seine Nachkommen dem Tod unterliegen, weil sie alle sündigten. Der Widerwinker erhielt dadurch alle Gewalt über den Tod. Jesus aber hat durch Seinen eigenen Tod dem Teufel diese Gewalt entzogen und durch Seine Auferstehung das ewige Leben erwirkt. Röm. 5, 12; Hebr. 2, 14:

Deshalb, ebenso wie durch Einen Menschen die Sünde in die Welt eindrang, und durch die Sünde der Tod, und also zu allen Menschen der Tod durchdrang, worauf alle sündigten - Weil nun die Kindlein teilgenommen haben an Blut und Fleisch, hat auch Er, in nächster Nähe, an denselben teilgehabt, auf daß Er durch den Tod den abtue, der die Gewalt des Todes hat, dies ist, den Widerwinker; Konkordante Wiedergabe 1964

Der Widerwinker verführte den Kain, seinen Bruder Abel zu erschlagen, weil seine blutigen Opfer unter der Gnade Gottes standen. Abels Blut und alles unschuldig vergossene Blut schreit zu Gott IEUE um Rache. Es ist schrecklich für alle, die unschuldiges Blut vergießen und in Gottes Hände fallen. Hebr.. 9, 22; 1. Mos. 4, 4-5; 8; Luk. 18, 7; Offb. 6, 9-11; Ps. 72, 14:

Und beinahe alles wird durch Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.

Auch Abel, er überdies bringt von den Erstlingen seines Kleinviehs und von ihrem Fett. Und es achtet Ieue auf Abel und auf sein Nahungsgeschenk. Aber auf Kain und auf sein Nahungsgeschenk achtet Er nicht. Und es entbrennt Kains Zorn überaus, und sein Angesicht fällt.

Und es sagt Kain zu Abel, seinen Bruder: „Gehen wir aufs Feld!“ Und es geschieht, da sie sich auf dem Felde befinden, daß Kain aufsteht gegen Abel, seinen Bruder, und ihn erschlägt.

Sollte aber Gott nicht auf jeden Fall rächen Seine Auserwählten, die Tag und Nacht zu Ihm um Hilfe rufen? Und Er hat Geduld mit ihnen.

... das fünfte Siegel, gewährte ich unten, unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet wurden um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie schreien mit lauter Stimme und sagen: „Bis wann, Du unser Eigner, Heiliger und Wahrhaftiger, richtest Du nicht und rächest unser Blut an denen, die da wohnen auf der Erde?“ ...

Aus Arglist und Gewalttat wird Er ihre Seele erlösen, denn ihr Blut ist kostbar in Seinen Augen.

Die Gerichte Gottes sind gerecht, sie sind notwendig, um das zu unrecht verflossene Blut derer zu rächen, die um des Zeugnisses Jesu und der Gebote Gottes, 2. Mos. 20, 1-18, willen hingeschlachtet wurden. Die letzten sieben Plagen Gottes, Offb. 15, 1, werden schließlich der Abschluß des Zornes Gottes sein. Hebr. 10, 30-31; Hebr. 10, 26-28, Konk. Wiedergabe 1964:

Denn wir sind mit dem vertraut, der da sagt: Mein ist die Rache! Ich werde vergelten! sagt der Herr, Und wiederum: „Richten wird der Herr Sein Volk!“ Furchtbar ist das Fallen in die Hände des lebendigen Gottes! - Denn auf unser freiwilliges Sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit erhielten, bleibt nicht mehr für Sünden ein Opfer übrig, ein furchtbares Abwarten aber eines Gerichtes und Eifers des Feuers, das sich anschickt, die Gegner zu fressen. Jemand der ablehnt das Gesetz des Moses, stirbt ohne Mitleid auf zwei oder drei Zeugen hin.

Der Widerwinker, der Fürst dieser Welt, Joh. 14, 30, kennt die Geheimnisse der Natur und mißbraucht sie, um die verschiedensten Naturkatastrophen herbeizuführen. Die Sintflut, die 1656 über die Erde kam und die Vernichtung von Sodom und Gomorra sind jedoch Strafgerichte Gott IEUE's, es sind keine Werke des Teufels! 1. Mos. 6, 7; 22; 18, 32; 19, 24:

Und es sagt Ieue Alueim: „Ich vertilge den Menschen, den Ich erschuf, von der Fläche des Erdbodens, vom Menschen bis zum Tier ...“

*Und es tut Noah nach allem, was Ieue Alueim ihm gebietet. Also tut er.
Da sagt er: „Mein Herr, entbrenne doch nicht im Zorn, und ich will sprechen, ja dies eine Mal.
Vielleicht finden sich dort zehn.“ Und Er sagt: „Nicht verderben will Ich sie der zehn wegen.“ -
Und Ieue läßt regnen auf Sodom und auf Gomorra Schwefel- und Feuer von Ieue von den
Himmeln.*

Gott IEUE tötet seine Gegner durch verschiedene Werkzeuge, die der Widerwinker auch als seine betrachtet. - Als Beispiele dafür sei der König Agag genannt. Der König Saul hat den König Agag am Leben gelassen. Gott ließ Agag aber durch den Propheten Samuel töten. Oder Gott Vater ließ durch „Seine Heere“, die römischen Heere, den Tempel anzünden, was Titus verhindern wollte. 1. Sam. 2, 6; 15, 9; 32-33; Matth. 24, 1-2; 22, 1-7:

*Der Herr tötet und macht lebendig, führt hinab zu den Toten und wieder herauf.
Aber Saul und das Volk verschonten Agag ... sie wollten den Bann daran nicht vollstrecken; ...
... Samuel aber sprach: Wie dein Schwert Frauen ihrer Kinder beraubt hat, so soll auch deine
Mutter der Kinder beraubt sein unter den Frauen. Und Samuel hieb den Agag in Stücke ...*

*Und da Er herauskam, ging Jesus von der Weihestätte. Und es kamen Seine Jünger herzu, Ihm
zu zeigen die Gebäude der Weihestätte. Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: „Erblicket ihr nicht
dieses alles? Wahrlich, Ich sage euch: Keinesfalls mag hier Stein auf Stein gelassen werden, ...
Und als Antwort redete Jesus wiederum in Gleichnissen zu ihnen und sagte: „Verglichen ward
das Königreich der Himmel einem Menschen, einem Könige, der seinem Sohne Hochzeitsfeiern
machte. Und er schickte seine Sklaven aus, zu rufen die zu den Hochzeitsfeiern Geladenen, und
sie wollten nicht kommen. Wiederum schickte er andere Sklaven aus und sagte: „Saget den
Geladenen: „Siehe! meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Stiere und das Mastvieh sind
geschächtet und alles ist bereit. Herzu zu den Hochzeitsfeiern!“ Sie aber vernachlässigten es
und gingen hin, der eine zwar in sein eigenes Feld, der andere aber zu seiner Handelsware. Die
Übrigen aber faßten seine Sklaven, mißhandelten und töteten sie. Der König aber ward zornig
und sandte seine Heere und brachte jene Mörder um und steckte ihre Stadt an.*

Und was für Freude herrscht im Himmel über die Verurteilung und Vernichtung der großen Hure von Gott IEUE in der Plagenzeit?

Und nach der 1000jährigen Gerichtszeit im Himmel, mit Abschluß der 1. Weltenwoche, am Ende des siebentausendsten Jahres nach Adam, erfolgt schließlich durch Gott IEUE die angedrohte Strafe nach Offb. 14, 9-11; 20, 9-10; 19, 20:

*... keine Ruhe haben sie Tags und des Nachts - die da anbeten das wilde Tier und sein Bild, ...
... Und es fiel Feuer herab von Gott aus dem Himmel und fraß sie. ... Und sie werden gequält
werden Tags und Nachts für die Äonen der Äonen.
Und festgenommen ward das wilde Tier und mit ihm der falsche Prophet, ... Lebendig wurden
die beiden geworfen in den See des Feuers, der da brennt mit Schwefel.*

Der Widerwinker, Satan, verbrennt sich nicht selbst. Er wird von dem von Gott IEUE aus dem Himmel kommenden Feuer vernichtet. Mal. 4, 1 (3, 19):

*Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen, Da werden alle Verächter und
Gottlosen Stroh sein, und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der Herr Zebaoth, und
er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen.*

Das ist die wahre Lehre Gottes. Der Vater ist die Liebe und der Gerechte.

Offb. 20, 7-15; Joh, 3, 16 -18; Ps. 97, 1-12